Sonderpreis – Branche Lederindustrie | 2012

Verbesserung an einem Sicherheitsmesser

Im Bereich der Folienherstellung kommen in den verschiedenen Verfahrensschritten unterschiedliche Handmesser zum Einsatz, um Folienbahnen zu schneiden. Die Clopay Aschersleben GmbH verwendet ein so genanntes Sicherheitsmesser. Hier ist die Klinge so verdeckt, dass sie mit den Fingern praktisch nicht erreichbar ist.

Dennoch hatte das Messer eine Schwachstelle: Ein Arretierungsbolzen, der das Klingenlager und damit die Klinge freigibt, wurde wiederholt versehentlich betätigt. Die Verletzungsgefahr war groß.

Mit kleinen, aber entscheidenden Veränderungen an dem Messer konnte erreicht werden, dass ein unbeabsichtigtes Auslösen des Arretierungsbolzens ausgeschlossen ist. Der Sonderpreis 2012 der Branche Leder geht an Frank Borrmann, der mit kleinen konstruktiven Änderungen zu einer wesentlichen Reduzierung der Zahl der Schnittverletzungen beigetragen hat.

Die Idee wurde von dem Messerhersteller aufgegriffen und wird inzwischen bei neuen Messern verwendet.

Jahr:	**2012**
Kategorie:	**Herstellung von Transportbeton / Mörtel / Trockenbaustoffen**
Kontakt:	**Clopay Aschersleben GmbH** **Manufacturing Facility** Daimlerstraße 10 06449 Aschersleben Internet: www.finotech.de/contact.htm

Bei der Folienherstellung ist es üblich, Handmesser zu verwenden, um die Folienbahnen zu schneiden. So auch bei der Firma Clopay Aschersleben GmbH, wo ein Sicherheitsmesser verwendet wird, bei dem die Klinge so verdeckt ist, dass man sie mit den Fingern nicht erreichen und sich nicht verletzen kann.

Frank Borrmanns Umrüstung des Sicherheitsmessers hat zu einer wesentlichen Reduzierung der Schnittverletzungen geführt.

An den Messern gab es eine Schwachstelle: Ein Arretierungsbolzen, der das Klingenlager und damit die Klinge freigibt, wurde immer wieder ungewollt betätigt. Mit dem veränderten Arretierungsbolzen (rechts im Bild) ist nun ein unbeabsichtigtes Auslösen ausgeschlossen.